



Des andern theyls/ viler kurtz=
weyliger/ frischer Teutscher Liedlein/ zu singen
sehr lustig/ Mit etlichen newen Liedlein gemehrt.

Der Alt gehört jung gesellen zu
Die lauffen auff vnd ab on rhu.

Also ist auch des Altes weysß
Draumb lernet mich mit allem fleysß.

Nürnberg.

M. D. LXV.

Register der Liedlein des andern Theyls.

A.	Es wolt ein meidlein wasser.	23	Ich weet ein vrauten.	26
Ach juncfraw wolt jr.	73 Es wolt ein fraw.		32 Ich seg adiu.	27
Ach Gredlein.	74 Es het ein biderman.		25 Ich flag mich sehr.	33
B.	Es hiedri hut.		24 Ist keiner hie.	36
Bummelirstu mir.	38 Es wolt ein meidlin grasen.	44	Im meyen.	45
S.	Es gieng ein Landoknecht.	47	Ich bit dich.	33
Den besten vogel den ich.	6 Es warb ein schöner.	49	Ich kam für.	61
Der Ziegler.	16 Es was ein mal.	50	Ich armes meidlein.	67
Der gutzgauch. Sex vdecum.	29 Ein meidlein zu dem.	52	In Martini festo.	71
Die weiber mit den fischen.	37 Ein gleslein.	54	L.	
Der Pfarzherz.	42 Ein gleslein mit küle wein.	58	Lieblisch hat sich.	14
Sa truncken sie.	43 Ein alt man.	66	VII.	
Der heilig Herr.	51 Es giengen drey paur.	75	Martinus non pusillus.	4
Sa liebers kam.	59 Es ligt ein schloß in.	77	Mein gesell wie reucht.	9
Der winter kalt ist.	60 f.		Mein mütterlein zeiget.	28
Der Ludel vnd der.	63 für all ich frdn.	13	Martine lieber.	40
Drey laub auff einer.	76 fraw ludeley.	19	VI.	
E.	G.		Nun zu disen.	5
Es solt ein meidlein.	1 Gar hoch auff.	21	Nun ist es doch.	11
Es giengen neun juncf.	8 Gut hennichen.	46	Nur nerrisch sein.	62
Es jagt ein jeger.	10 S.		O.	
Es ritt ein jeger.	15 Boho lieber Hans.	3	O wee der seyt.	12
Es wolt ein jeger.	17 J.		P.	

Presulem sanctissimum.

S
Sanct Martin wollen.

So trincken. quinqz vocum.

So trincken wir.

Sich hat ein newe sach.

T.
Tritt auff.

Traut Marie.

Tret herzu je liebentz.

7

V.

Vnd da ich saß.

2 Vitrum nostrum.

30 Von üppiglichen dingen.

41 Vnd wöll vnd wöll.

48

W.

Wol auff gut gesell.

34 Wir zogen in das feld.

64 Wol auff.

70 Wol in sant Mertes.

Wo soll ich mich hinfere. 57

22 Was entlein w3 genselein. 65

55 Wie komet das ich so. 69

65 Wem wöl wir disen rebner. 72

68

3.

Zu Regenspurg. 35

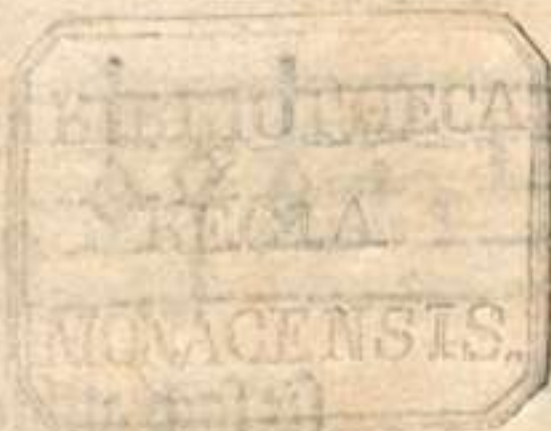
18 Zwen brüder auß. 78

20

31

32

aa 2



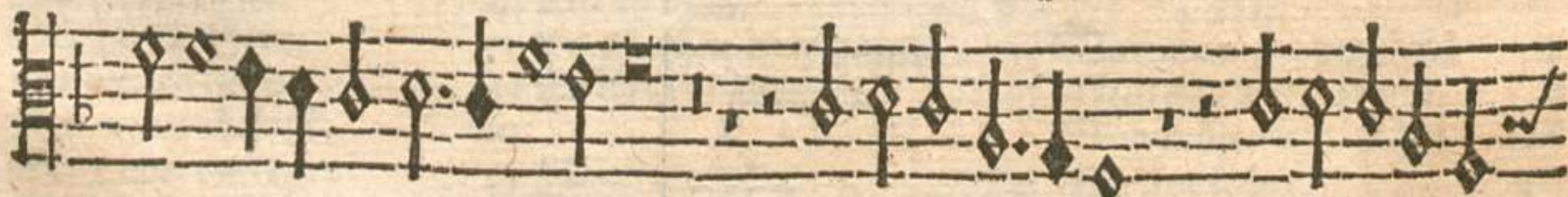
I. Samson.



Sout ein meißkin halen win/ suauens also spade/ sie haer



ein so wit hembdekin an/darduer sach ich die lüstelicke mane



die lüste licke mane/ sie sach alhier si sach alhier/sie



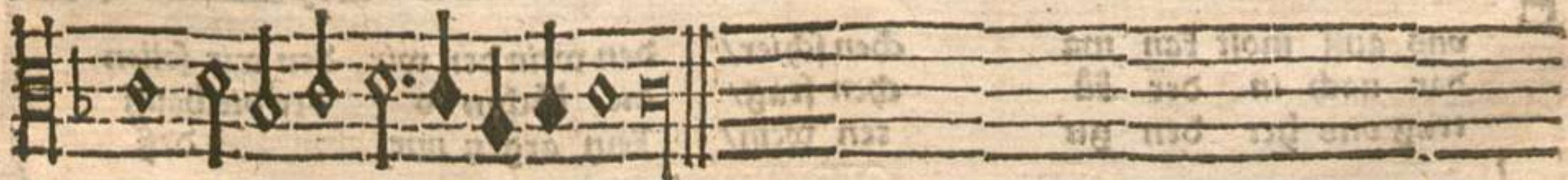
sach aldar/sie meind sie war allei ne/si meind si waer alleine sie meind si



waer alleine/ sie hat ein so swart plaetß. Een stan/al tuischen al tuis



schen huer snee witte bei nen/ al tui schen huer al tuischen huer



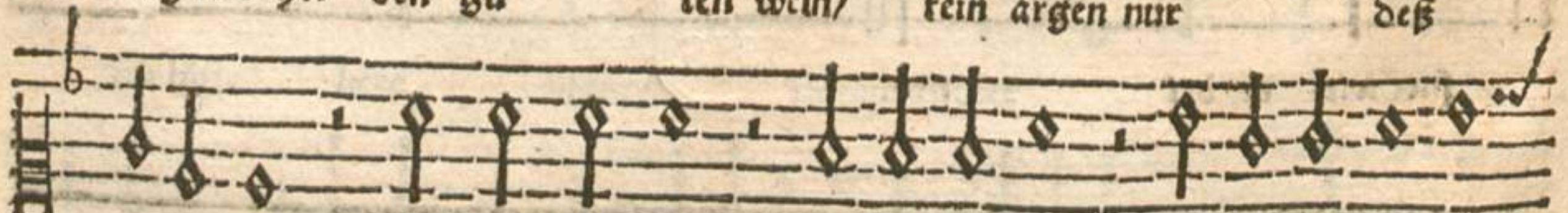
snee wit te bei nen.



Ante Martin wollen lo ben wir/ der
 Das er vns gnug deß weins her trag/ vnd
 Herz wirt nun last vns frö lich sein/ vnd



vns auß most kan ma chen schier/ den wein den wir den wir sollen
 dar nach in der fü chen frag/ die köchin o der die hauß
 trag vns her den gu ten wein/ fein argen nur deß



trincen/ darumb wöll wir/ mit gantzer gir/ was vnser ist in
 dieren/ ob sie die gans/ ge bratten hab/ darauff man daß wol
 besten/ groß kandel vol/ das veflein dein/ solt du vns allzeyt



der
erin
schen

re fier/ des wir
cken mag/ vnd auff
cken ein/ so gwin

tes knecht her wincken/ her
die schweinen braten/ schwei
stu frölich geste/ frö



wincken wincken,
nen braten braten,
lich geste.



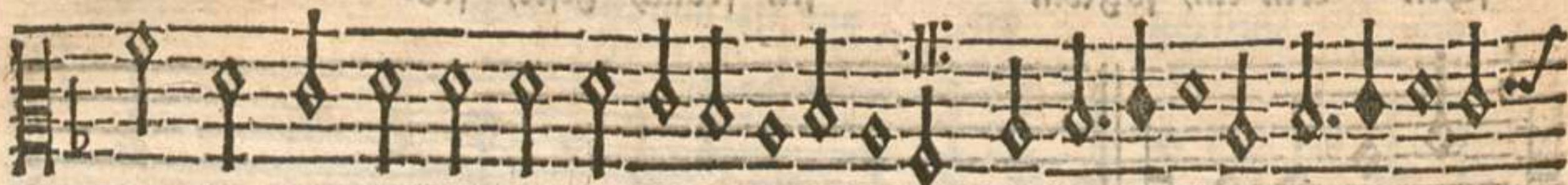
III.

G. Forsterns.

S



O lieber hans/ ho lieber hans/ versorg dein gans vers
Gib jr die speiß/ wie du wol weist/ wie du wol weist/ wie



sorg dein gäs/ laß sie nit hun
du wol weist/ nach beurischen

ger leyden/ Gib jr vol auff/ gib jr vol auff, das
sitten/



sie nit lauff/ in fremdbe heuser naschen/ last du sie frey/ ist sorg



darbey/ der wolff möcht sie erha
schen/ der wolff möcht sie erha schene

IIII.



O ho lieber hans trawter hans/Zabarie/ es ist umb



sonst/ was lieb vnd gunst/ ich zu dir hab/ ein gute gans/ein



feiste gans/ ein gute fei ste gans/foimt her/ fombt her/ on alle



for gen/der wirt der will vns bos gen/ den abend als den

bb



morgen/ sa lu ta ri no stro.

Secunda Pars.



Umbe her jr lie ben gsellen zu der gans/ kumbe



her jr lieben gesel len zu der gans/ wo ist die gans/ habt



jr die gans/ so nembt sie bey dem fra gen/ die Kdchin soll man fragen/



ob sie die gans gebraten hab/ darauff man dan wol trincken mag/den



aller besten wein/ so er in der stat mag sein.



V.



Vn zu di sen zeyten/ sollen wir al le frö lich sein/
Genß vögel be reyten/ darzu trinckē ein gu ten wein.



Singen vnd ho fie ren/ In sanct Merces ehz/ cum Iubi



lo om nes clama te/ Cum Iu iu iu/ Iu iu iu/ Iu iu iu bi



lo/ vt sit Deum rogans ro gans bratne gans ro gans bratne gās.

Secunda Pars.



Ar ti ne lieber Her

re mein/nu schéck vns



nur gar dapf

er ein/

Ja heut in deinen

ch

ren/wöllen wir



alle frölich sein/ O Marti

ne Martine,



VI.



En be sten vogel den ich weiß/das ist ein gans/



sie hat zwen breyte füß/dar zu ein langē halß/ Ir füß sein



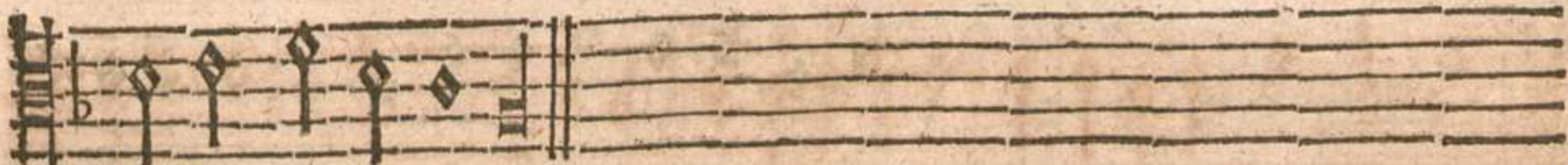
gel/ir stim ist hell/ sie ist nit schnell/ das best gesang das sie kan/



das best gesang das sie kan/ da da da da/ das ist gickgack gickgack



gickgack/da da da da/ das ist gickgack gickgack gickgack/sin gen wir



zu sant Nier teins tag.



Secunda pars.



In gans ein gans ge sot ten ge braten bey dem



feur ist gut/ ein guten wein/ darzu/ ein guten frö lichen mut/ den selbigen



vogelsollen wir loben/der da schnattert vnd dattert im haber stro/ so singen wir



Bene di ca mus Do mino/ so singen wir benedi camus Do mino.

VII.



Re. su lem sanc tis si mum ve ne re mur



Gaude amus/ wollen wir nach graß gan/hollereyo/ so singen vns die vöge



lein/hollerey/ in hoc solenni festo. Zir zir passer/ der gutzganch frey/



sein melody/ helt v ber berg vnd tief se dal/ Der Müller



in der ober mül der hat ein feyste gans/gans/gans/gans/Die hat ein faisten



dießen langen waidenlichen Fra gen/die wöllen wir mit vns



tra gen. Du drußla drußla druß la druß la gickgack gickgack/



Dul ci re so nemus melo dia.

VIII.

Jo. Leonhardi.



S giengen neun juncfrawen/frisch auff/

sie wolten



wunder scha

wen/ dort niden auff der awe/ frisch auff

frisch auff frisch



auff ü ü

frisch auff.



IX.



Ich hab ein gute fey ste gans/ das wiß/ an meinem
Sag her gut gsell on al le list/ wie theur mag er ge



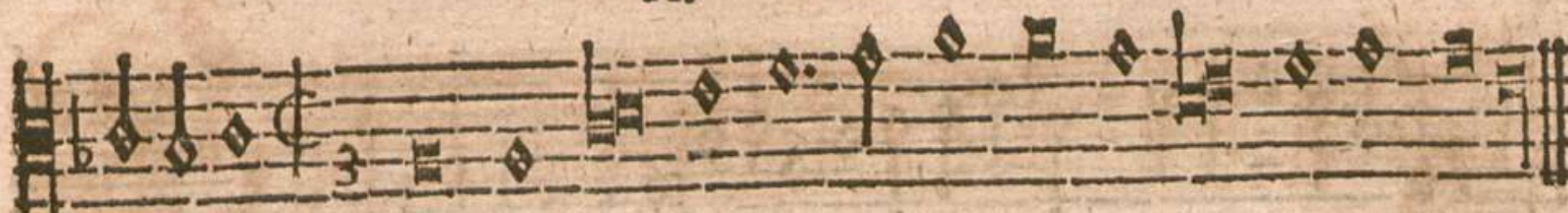
spieß/ ein gans/ ist war mein lieber hans/
sein trinck zwir/ es wirdt be za let schir/

darzu lo be all jung vnd
wo er beschert ein feylen

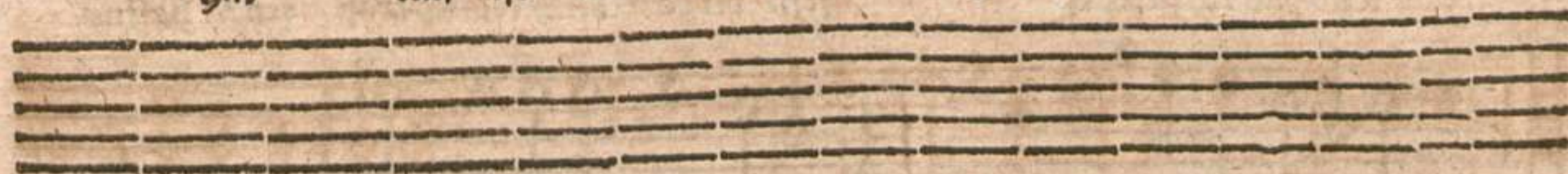


alt/ den heyligen sant Martin/ ein gans ein gans/ du edels vñ
han/ darzu ein guten wein/ schenck ein wein/ erschleicht ganz leyß

X.



ge
hin
lein/ hertz lieb ster hans der ganz mögen wir nit feind sein.
ein/ ist nit onmer/ ob er gleych macht mein taschen ler.



X.



S jagt ein Je ger vor dem
Der Je ger spürt wol nach dem
holtze/ein
wilde/er



schö ne braune hin den./.
thet sein hörnlein bla sen/

Hastus wild/ ey nein du ey
ey nein du/

cc 3



das wild hab ich geschos

sen/ vñ habs auch redlich trof sen/ hastus



wild/ey nein du

ey nein du/

der Jeger meyster der ist soz

nig/



er zürnet sehr

er zürnet sehr/ es gilt

es gilt es gilt es gilt/wol vmb die



braune hinden/

er mag sie nit vöer

win den.

XI. Hans Teugling.



Vn ist er doch sein reu ter/ er ist er ist ein
Vnd hö re meydlein thuß thuß/ vnd vnd höre



edel man/ vnd weñ er auß wil rey ten so legt er sein harnisch an/
meydlein thuß thuß/ so kauff ich dir ein beu tel darzu zwen newe schuch/



Treyb ein her braunß meydlein laß vmb her gan/ her io po pe ri her



io po pe ri herio herio herio po pe ri herio.

XII.



We der zeyt/ die ich verzert/ hab in der
Nach rew ist worden mein gefert/ ich bin zum



bu ler or den/ thoren worden. Mich rewet mein fleiß/ mein blu tig schweyß/ Den ich dar



anff ge wen det/ Ich bawt auff's eyß/ und was schier



gar verblendet. Repete Ich bawt.

XIII.



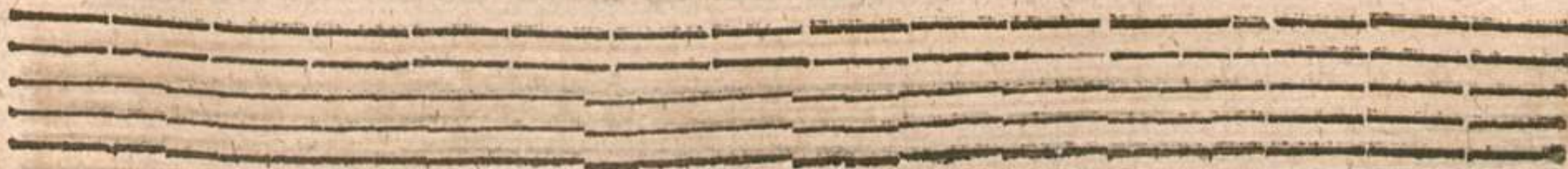
Dr all ich frön/ich weysß wol wen ich mei ne/
 Von tu gent schön/o das ich wer al lei ne/



Nach meinr be gir/ bey mei ner Bey se rin ne/ So würd in



mir er frischt mein hertz mut vnd sin ne. So würd.



XIII.

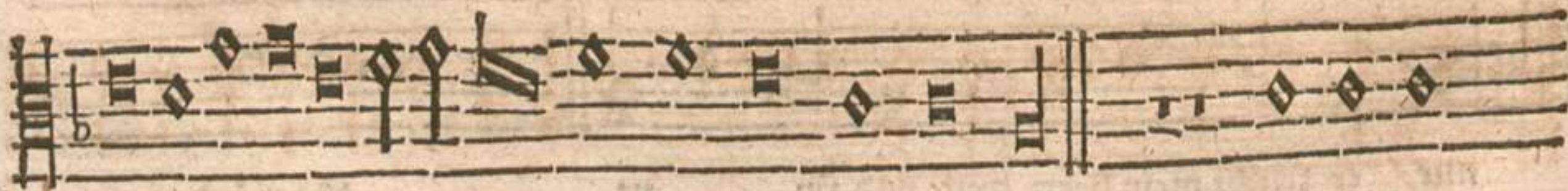


Seblich hat sich ge sel
Zu einr die mir ge fel
let/
let/



mein hertz in kurtzer frist/
Gott waiß wol wer sie ist/

Sie lie bet mir ganz in niglich/ die



außerwelt vnd rain/

Gott waiß wol wen ich main.

Sie liebet.





S ritt ein Jeger hetzen auß/
 fraw sagt mir wo ist ewer man/ Bencuenertis domine/



brüder/

da kam ein Münchlein für das hauß/
 er sucht das wild wol in dem than/ Bencuenertis Domine/ schwee



ster/ wer do/ wer do/ wer do/ wer do/ lug/ lug die gugel sprach vergib vergib ver-



gib vergib vergib mein lieber Domine.

XVI.

G. Forst.



It sei ner hawen/
Was zeycht jr aber mich/

be gegnet jm der
das jr mir al le

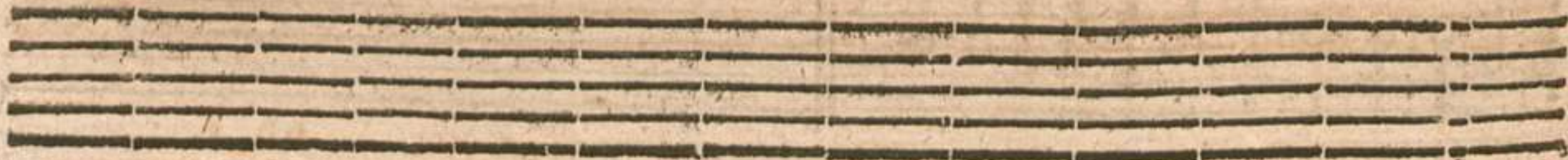


schwarze pfaß be gegnet jm der schwarze pfaß mit sei ner fras
morgen/ das jr mir al le mor gen bey mei ner fras



wen/
wen ligt/

mit seiner frawen,
bey meinr frawē ligt.



XVII. Matthias Greyster.



S wolt ein Jeger jagen vor jenem holtz/



was be gegnet jm auff der hey den/ drey frewlein hübsch vnd stolz/



was be gegnet jm auff der hey den/ drey frewlein hübsch vnd stolz.



XVIII.



El auff gut gsel von hin nen/



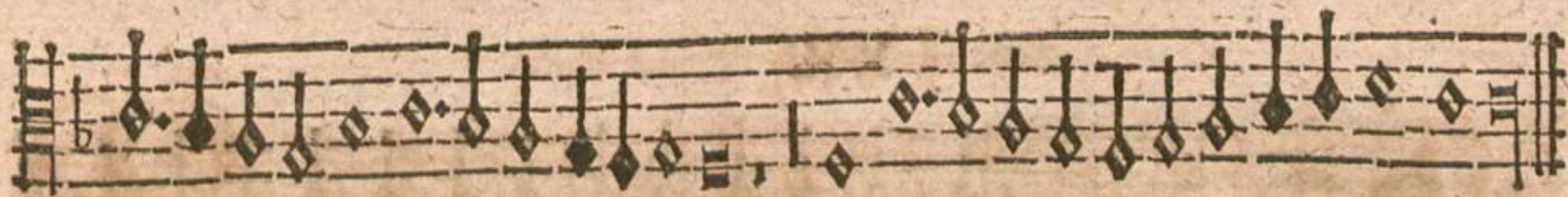
meins bleibens ist nimmer hie/ der Mey der thut vns bringe



gen/vil veyel vñ grünen Fle/ der Mey der thut vns bringen/vil veyel vnd grüß



nen Fle/ der Fleinen walde Vöge lein gesang/ sie



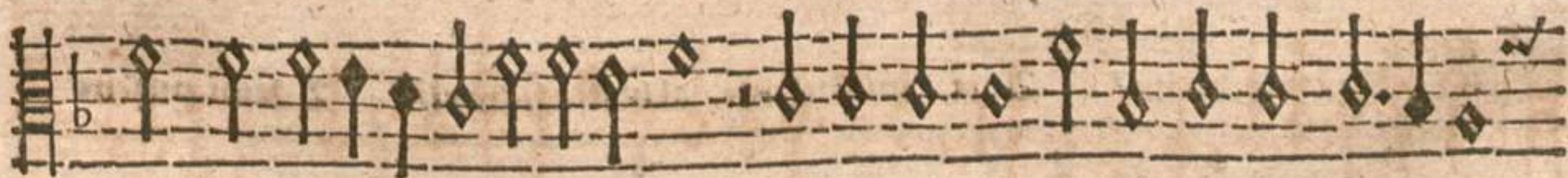
singen mit heller stim

men/ den ganzen sum mer lang.

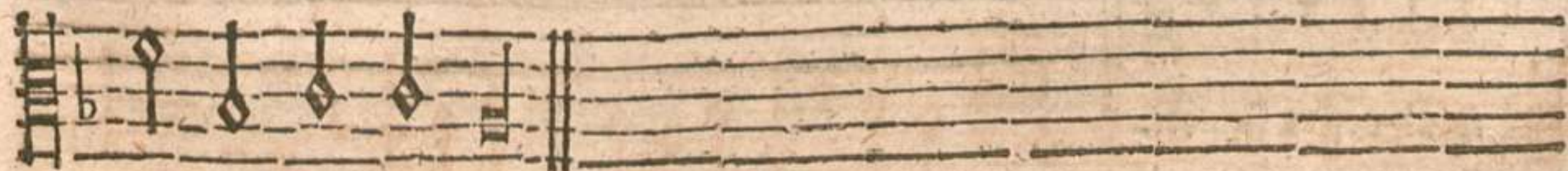
XIX.



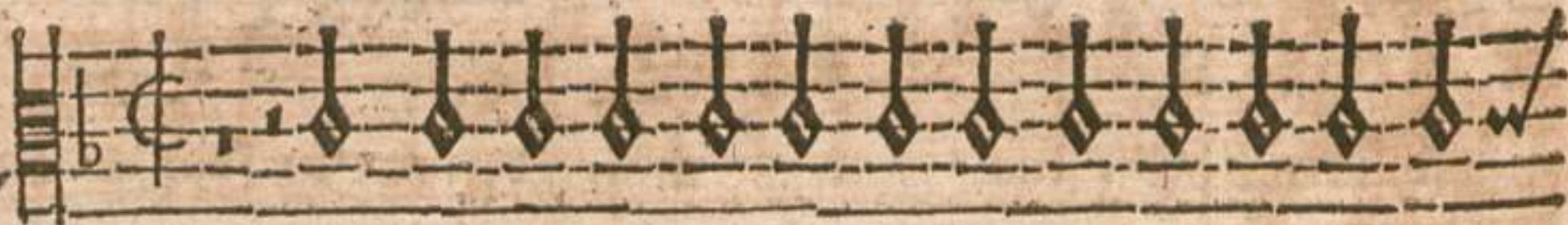
O hab ich doch kein rocken nit/ du lo ser bößwicht/



bracht der fra wen ein rockē heim/ ein rocken heim/dennoch span sie nit/



dannoch span sie nit,

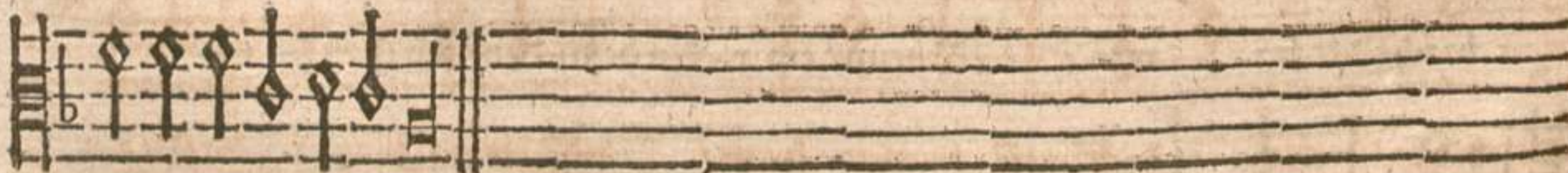


Ir so gen in das feld/da het wir weder seckl noch
 Wir kam für si ben tod/da het wir weder wein noch
 Wir kamen in fri aul/da het wir al le sampt vol



geld/
 brot/ Strampede mi/
 maul/

A la mi presente al vostra signori/ A lami presena



te al vostra signori,

XXI. Wolff Heintz.

G  

Ir hoch auff
Vnd da ent

jenem ber
schlieff ich vn

ge/gar hoch auff
der/vnd da ent

je
schlieff

nem berge/gar hoch auff jenem
ich vnter/vnd do entschlieff ich

berge/ gar
vnder/ vnd

hoch auff je nem berge/
da entschlieff ich vnder/

auff jenem berge/ da stet ein
entschlieff ich vnder/mir traumt ein



rauten streuchelein gewunden auß der er-
wunderlicher traum/wol zu der selben stund



den/ da stet ein rauten streuchelein gewunden auß der er den/ da stet ein
den/ mir traumbt ein wunderlicher traum/wol zu der selben stunden/mir traübt ein



rauten streuchelein/gewunden auß der erden/ da stet ein rauten streuchelein/
wunderlicher traum/wol zu der selben stunden/ mir traübt ein wunderlicher traum/



gewun den auß der er den,
wol zu der sel ben stun den.

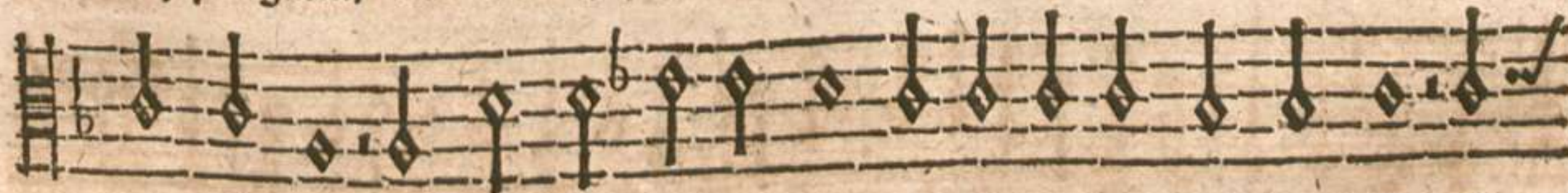
XXII.



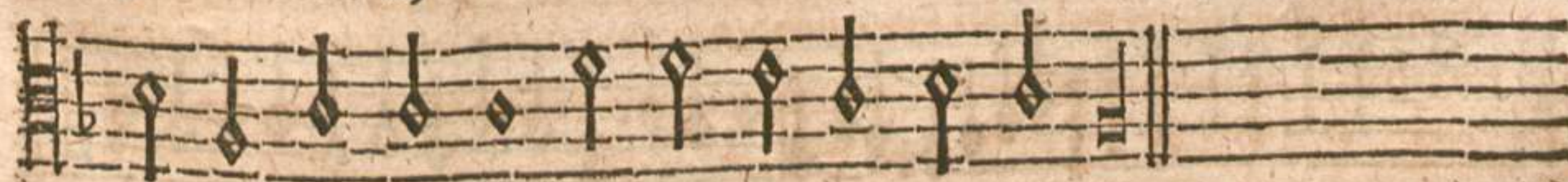
Ad da ich saß in meiner zell vnd schrib/ da kamen



drey De ginen/ vnd andre heyligen weib/ sie lasen mir vor den schnellen



grummen todt/ ich bin ein armer bru der/vnd leyd es als durch Gott/so



gebt mir ar men bru der in meinen sack ein brot.



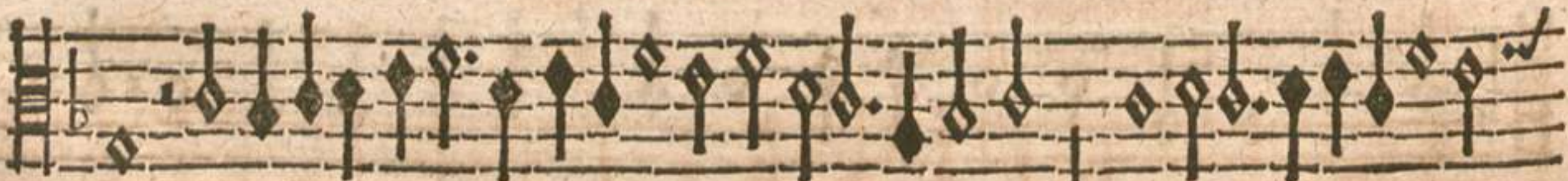
S wolt ein megdlein wasser holn/ vbr einem fülen brunnen/



ein weisses hembdlein het sie an/

het

sie



an/ dadurchschein jr die sonne/ die son ne/ die son



ne/ schin jr die son

ne/ dadurchschin jr die sonne.

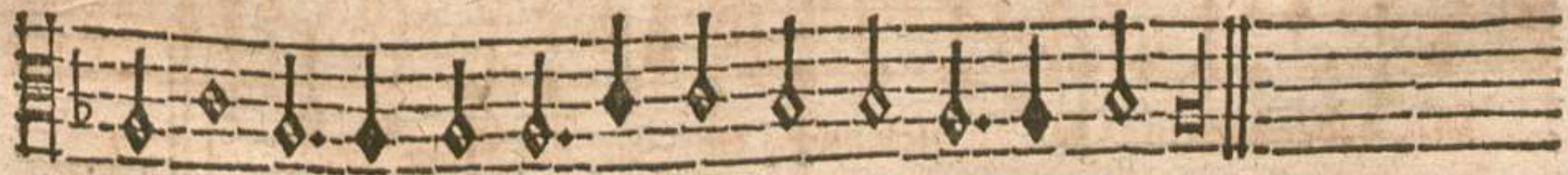
XXIII. Matth. Greitter.



S hidri hüt gut schedri scheffer/
Was fandri fand er bey dem wege/ Valdridum/ vor dem
bey dem



Schaldrum holz/es hiedri hiedri
stan/cin iudri iudri der lemmen/
juncf fraw/ Valdridum Schaldrum



vor dem/
bey dem/ Valdri dum Schaldrum/ vor dem
bey dem Valdridum/ holz.
stan,



XXV.



S het ein bi derman ein weyb/jr dück wolt sie nit lan
Der man der wolt erfül len/der frawen jren wil.

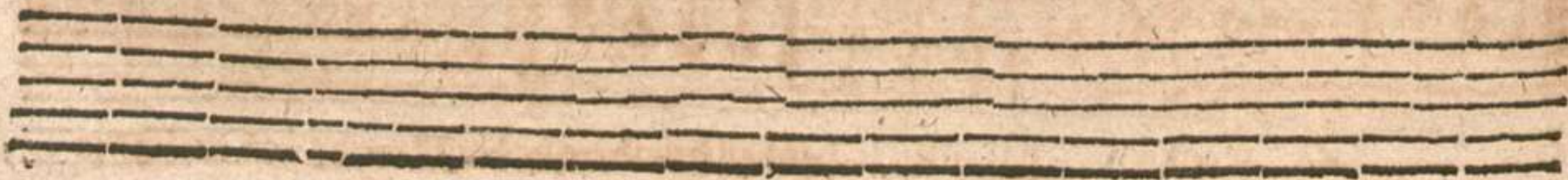


lan/
len/

Das macht jr grader stoltzer leyb/das sie bat
Er stig zu al ler d berst/wol auff die



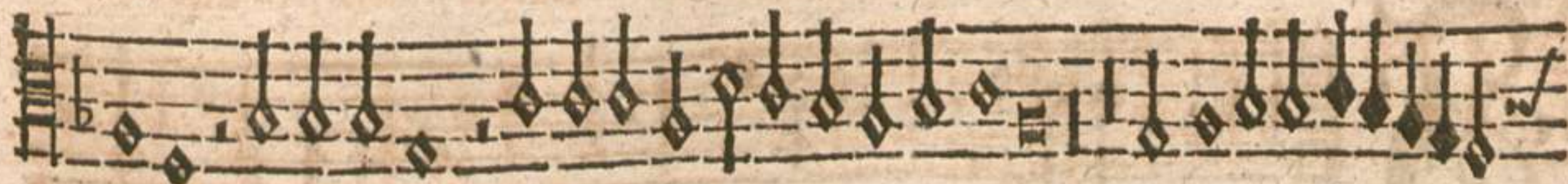
jren man/vnd das er für
dil len/ er sprach er wolt Ins hew ins hew/nach gromat in das gey.



xxvi.



Es weet ein Drauken amozues/ die ic van her ten mins



ne/ haer wesen es so gratiues/si staet in meinen sinne/ gratiues es sie



te al ler tit/ te al ler tit/ men vinter mit vee



le/ want si hat einen lachenden mund/twee borstē rond/ en ein schnee



witte fele en ein snee witte fele.

XXVII.



Ik seg adieu ic seg adieu/ wi moeten scheidē/ ic seg adieu/ tot



op ein niece/ om vrucht vermeidē. Ic laet by hu dat herte min/ al war ghi sit/ dar sal ic sin/



tsi druck oft pin/ alre sult ghi die lieffste sin. ij

XXVIII.



Er erst thet mir win

cken/ der erst der



thet mir wincken/der ander mein geden

cken/ Der drit trat mir



trat mir auff den fuß/der drit der trat mir auff den fuß/der vierdt bot mir ein



freundlichen gruß/

der fünfft bot mir das fingerlein/

der fünfft bot

ff



mir das fingerlein/ der sechst d muß mei eygē sein/eygē sein/ der siz



bend bot mir das das rote gold/ der acht der acht ist mir vō hera



zen von her zen hold/ der neund lag



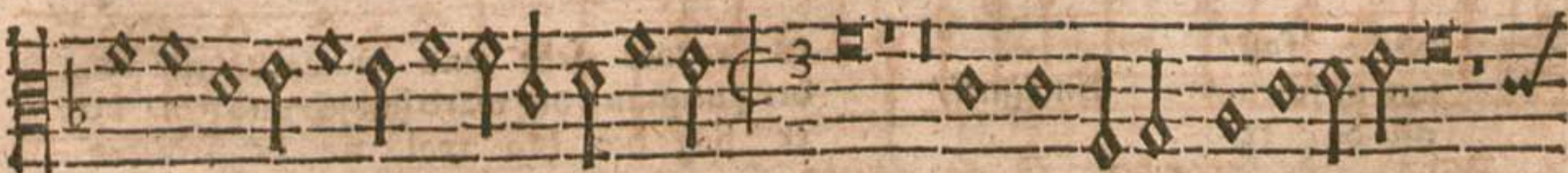
mir an meinem arm der neunde lag mir an meinem



arm/der zehend ward mir noch nie er warmbt/ der eylffe was mein ehe-



lich man/ der eylffte der eylffte/ der eylffte/was mein ehe lich man/



der zwölffte gieng in der still dar non/ Die zwölff Knaben gut zwölff Kna. gut/

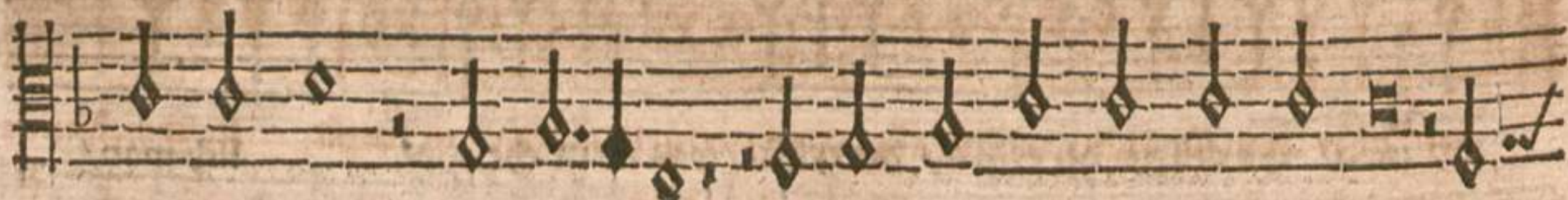


die selbigen zwölff Knaben gut/ die füren ein guten frischen freyen müt.

XXIX.

L. Lemblin.

6. Vorum.



es regnet sehr vnd er ward naß/ es
der gutzgauch der ward hübsch vnd fein/ der
er flog dort hin wol v ber see/ er

Guckguck/

reg net sehr vnd er ward naß.
gutzgauch der ward hübsch vnd fein.
flog dort hin wol v ber see.



reg net sehr vnd er ward naß.
gutzgauch der ward hübsch vnd fein.
flog dort hin wol v ber see.

XXX.

Quinque.



O trincken wir al le disen wein mit schallen mit schal-



len/ diser wein für ander wei/ist aller wein ein fürste/aller wein ein für ste/trinck mein

Secundus Discantus.



O trincken wir al le di sen wein mit schalle/ diser

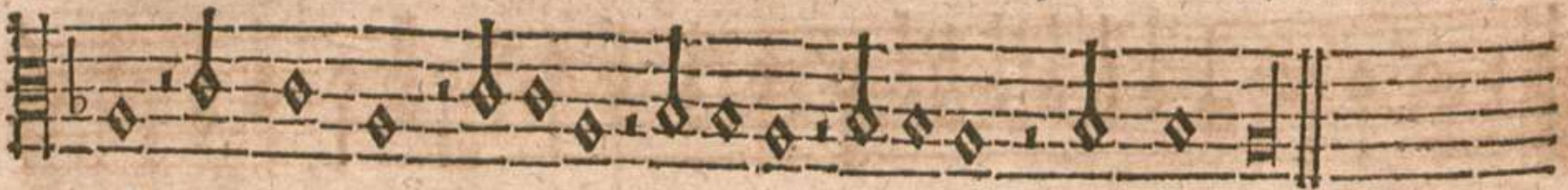


wein für ander wein/ ist aller wein ein fürste/ trinck mein lieber Dieter

ff 3

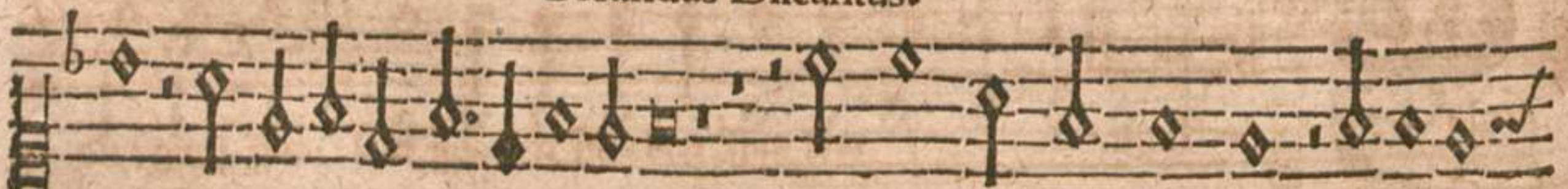


lieber Dieterlein/es wirt dich nimmer dürsten/ es wirt dich nimmer dürsten/ trincke gar



auß/trincke gar auß ü ü ü trincke gar auß.

Secundus Discantus.



lein/ es wirt dich nimmer dürsten/ trincke gar auß/trincke gar auß ü



trincke gar auß/ trincke gar auß ü trincke gar auß trincke gar auß.



Dauff wol auff wol auff wol auff jung vñ alt/resch vñ bald/dz



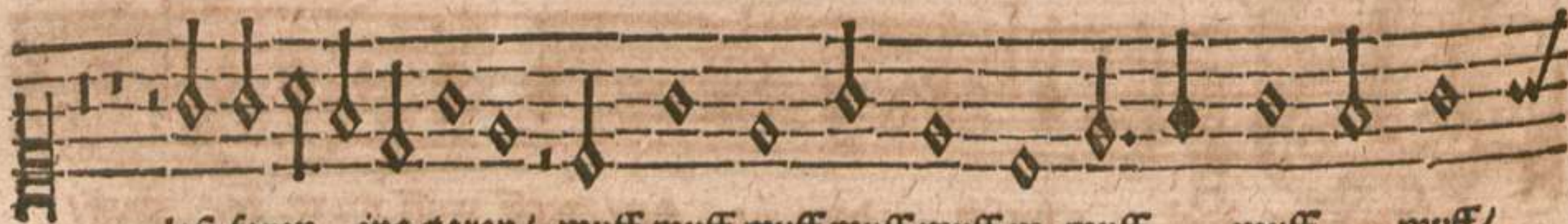
Gott heut selber walt/ der tag her tringt/der vogel singt/ das allent halb im



wald erklingt/ wol auff wol auff wol auff wol auff jung vnd



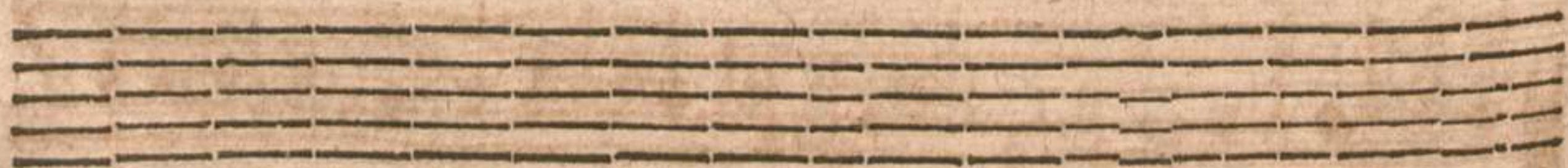
alt/ resch vnd bald/ das sein Gott heut selber walt hernach laß faren/



laß faren ins garen/ wuff wuff wuff wuff wuff w. wuff wuff wuff/



hernach jr lieben hund/ $\bar{u}$ hernach hernach jr lieben hund.



Secunda Pars.



Vff wuff w. w. w. w. w. wuff da laufft d edel hirsch da her/



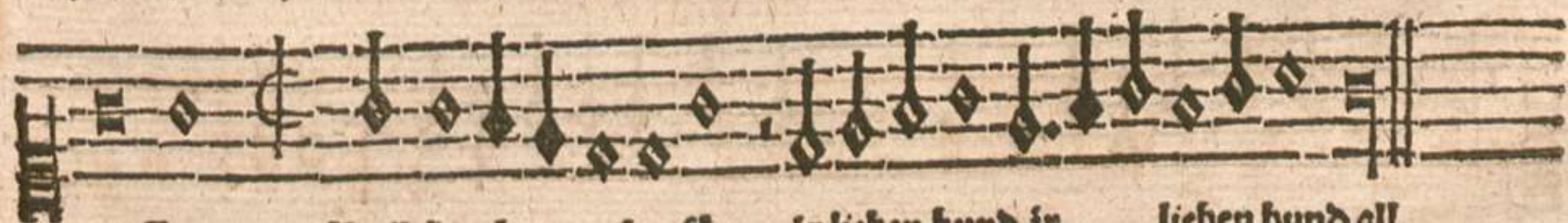
do laufft der edel hirsch da her/ wuff wuff w. w. w. wuff/



du hast noch recht gu ter gsel/ du hast noch recht/ da her da



her da her/ wuff wuff w. w. w. w. wuff wuff/ kumbe her für mie



grossen schall/ kumbe her für jr lieben hund jr lieben hund all.

Tertia Pars.



Vff wuff w.w.w.w.w. wuff/ da laufft der edel hirsch da



her/trawter hund traw ter hund/ da laufft der e del hirsch



da her/ Nu kumbt herzu jr gsellen all/ nun kumbt her zu jr gsellen



all/ vnd greiffet zu mit reichem schall/ vñ greiffet zu mit reichem schall.

XXXII.

Ludo. Senfl.



S wolt ein fraw zum wey ne gan/
Wolst du mich dann nit zehen lan/ Hero ri mas



Sie wolt den man nit mit jr lan/
tori/ So wolt ich zu ein andren gan/ Guretzch guretzch gu ri zi mas



retzch he ro rima tori.



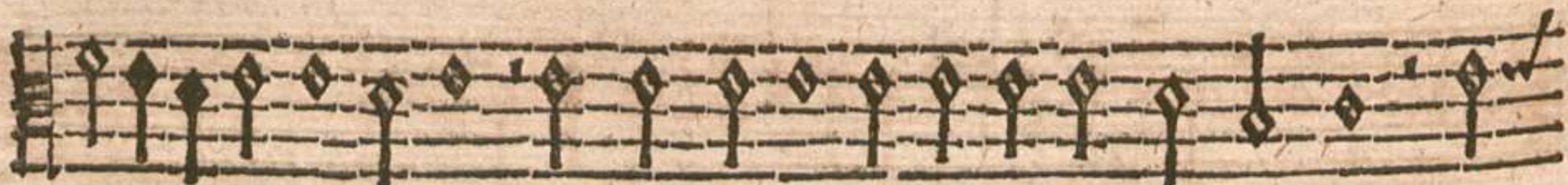
XXXIII.



Oh armes weyb ich
So geb ich et

Flag mich sehr/
was drumb/

die flöck so grimlich
in seinen bschiffen



zu
schu

beyssen/
hen/

vnd mir die leylach die leylach
thut mir kein floch kein floch nit su

bscheyssen/
chen/

wisse
es



ich darfür ein fundt/ wie ichs vertrey ben fundt/ wie ichs vertreyben fundt.
stinctet jm das maul/ recht wie ein a cker gaul/ recht wie ein a cker gaul.



XXXIII.



Ritt auff tritt auff tritt auff/ den rigel von der thür/ von der
Ich laß dich nit dich nit/ ich laß dich nit herein/ dich nit her



thür/ wie gern ich sech dz jr mich het eingelassen/
ein/ du künst dan heimlich schleichē auf deine füßē/ Fraw ich kā schleichē/ fraw ich kā schleis



chen/ recht wie der mone schein/ stād auff vñ laß mich ein/ laß ein laß ein laß ein laß

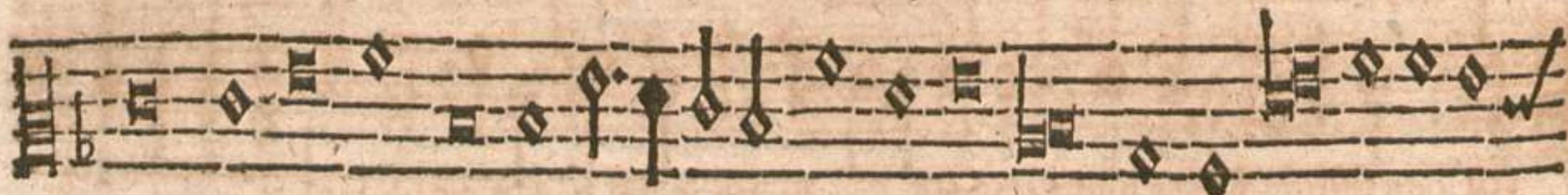


ein/ das wil ich von dir haben/ zart schönes frewelein/ stand auff vnd laß mich ein.

XXXV.



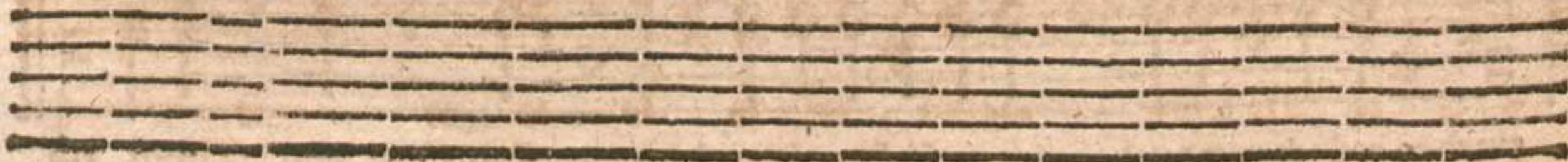
V Regenspurg hat es sich verkert/
 Ach juncckfraw wolt jr mit mir gan/ Ey nitte ver



stan/ die megdlein haben Span nisch glert/ist wol gethan/
 da dann die roten röß lein stan/ist wol gethan/ Ey nitte ver



stan/ gebt mir ein Fron/sunst last mich gon/mein mütterlein wird mich schelten.
 gib euch ein Fron/thut mit mir gon/ewer mütterlein wird nicht schelten.



XXXVI.



Et keiner hie der spricht zu mir/ guter gesel dz bring ich dir/ guter ge



sell das bring ich das bring ich dir/ gu ter gefell das bring ich dir/ein



ein gleßlein wein drey oder vier/ Jo to is



• io io io io io io/ io io io io io io.

Secunda Pars.



Einlein da herein/ weinlein da herein weinlein da herein/



was soln vns die pfenning wañ wir nimmer sein/was soln vns die pfenning/wañ wir



nimer sein/w3 soln vns die pfennig/weñ wir nimer sein/w3 soln vns die pfenning wañ wir



nimer sein? Biri

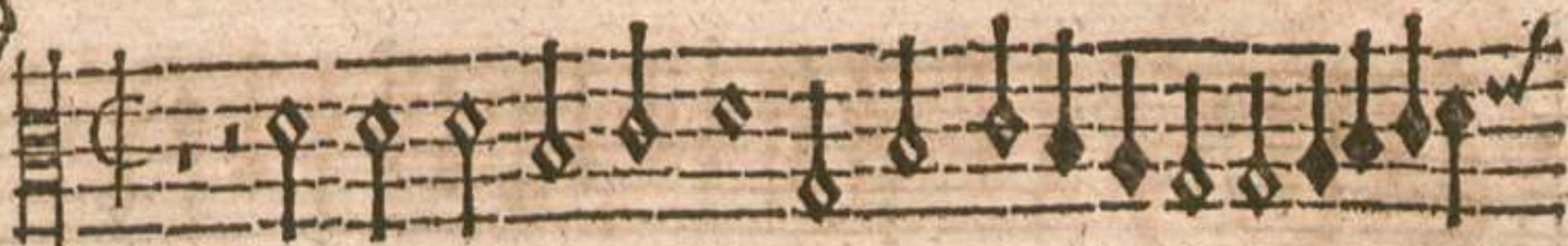
e ley

son Biri

e

ley

son.



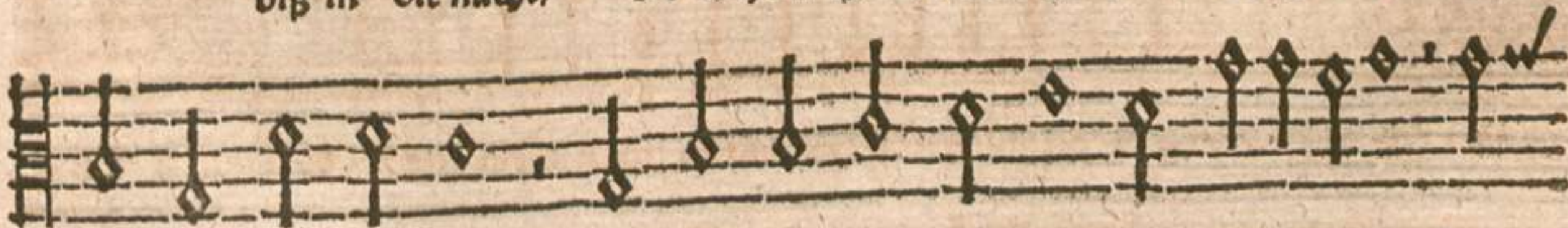
Je weyher mit den feldhen/ die hand ein stetten Krieg/
Der Krieg hebt an am morgē/vñ werd biß in die nacht/



ein stetten Krieg/
biß in die nacht/

sie geben gern auß lehen/
die weyher thund nit borgen/

das mans nur all er-
vnd sahen an ein



schlug/vnd ließ
schlacht/ben an

jr fein
ein schlacht/

vnd ließ jr fein en trinnen
vnd wann die schlacht facht an e

entrinnen/
facht ane/

das
werf-



war der weyber rach/ so hettens frid beym
fens von in das gwäd/ im streyt sie nacket

spinnen vnd in der
stonen/weyl sie zu

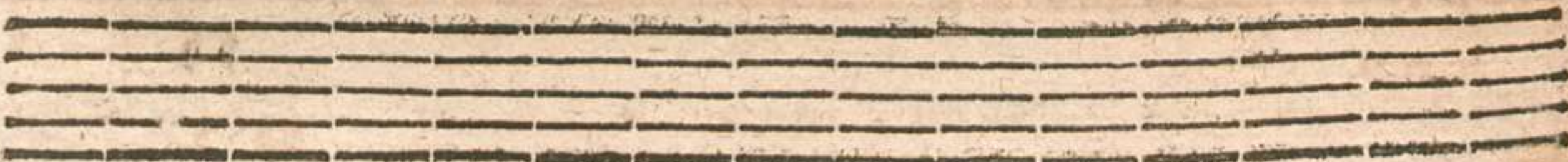


füchen gmach/ so hettens frid
fechten hand/ im streyt sie ns

beym
cket

spinnen/vnd in
stonen/weyl sie

der füchen gmach.
zu fechten hand.



XXXVIII.



Um me lir stu mir bummel lirstu mir/so bummel



lir ich dir in hohen freuden/ lea



ben wir/so schlag ich dir den bummeliri o den aller besten bummel



li ri o.



Ol in sant Vlertens ehr/brigt wein/ seyt beneueni stis
 Von wannē kumbt jr her/schēck ein/ audacter volumus

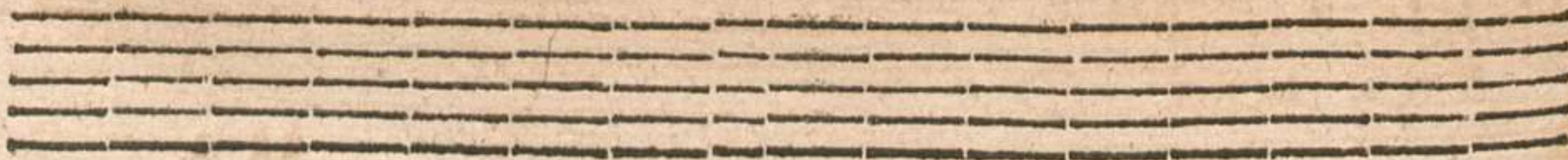


mein juncfherre/
 bi be re/

Der wirt der hat der hat ein guten wein/ die gans stecks



an dem spiß/ sie muß geschlampet sein/sie muß geschlam pet sein.

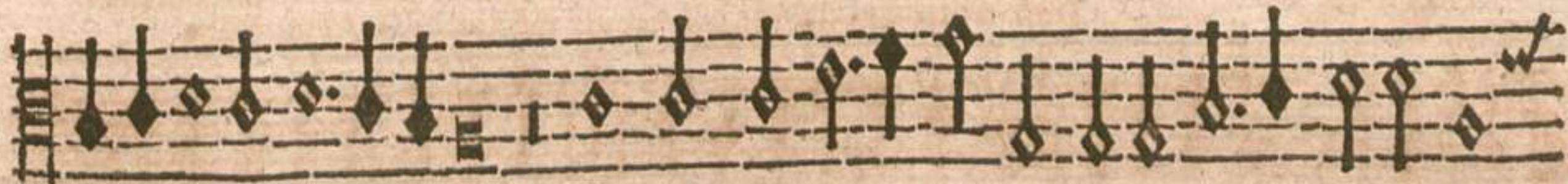




Ar ti ne ſ

Martine

lieber Herr

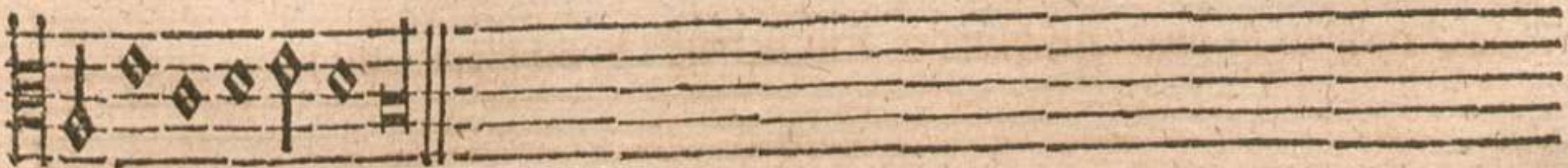


re mein/

ſchenck guten wein. ſchenck guten wein ſchenck gute wein/



ſchenck gu ten wein vns da pfer ein/ darbey wir mögen frölich ſein frö



lich ſein.

XLI.



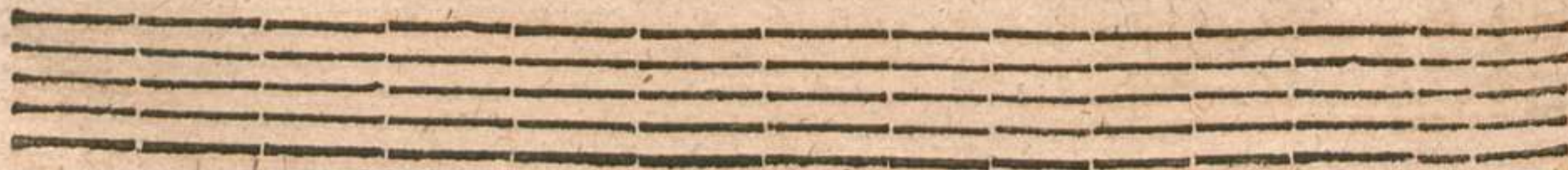
O trincken wir alle di sen wein mit schalle/di ser wein für



an der wein/ ist al ler wein ein fürste/trinck du lieber V. mein/es mag dich



sehr wol dürsten/ trincks gar auß/ trincks gar auß/ trincks gar auß.



XLII.



Er Pfarrer vō sant Veit der Pfarrer vō sant Veit/der Pfarrer



von sant V:it/ der hat ein schöne Föchin/ die gern am rucken



am rucken leyt am rucken leyt am rucken leyt.



XLIII. Wolff Heing.



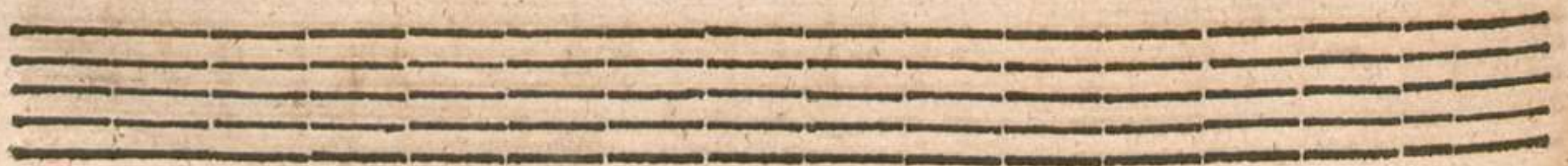
¶ truncken sie die liebe lange nacht/ biß das der



liechte morgen ane brach/ der helle liechte morgen/ sie sungen vnd sprun-



gen vñ waren fro/ vnd lebten on al le lebten on al le sorgen.



XLIIII.



S wolt ein megdlein grasen grasen gan/sick



mich lieber Pe

ter/ es wolt

ein megd lein ein



megd

lein gra

sen gan/

sick mich lieber Peter/ sick



mich lieber

Peter/vnd da

die roten rößlein ston/

sick



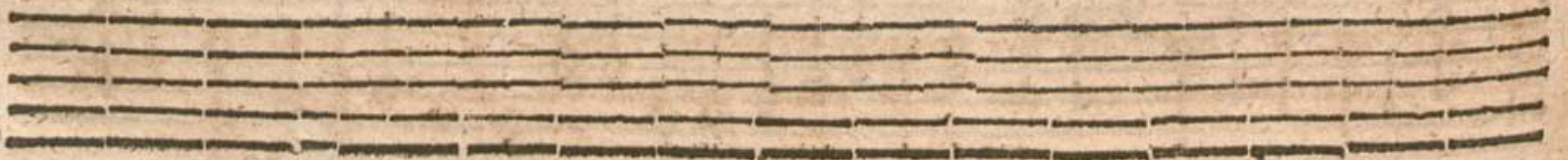
mich lie ber Pe ter/ fick mich mer/du hast sein ehr/



fanst duß nit ich will dichs leh ren/



fick mich lieber Peter Pe ter.



XLV. Ludo. Senfl.



Im Meyen im Meyen/ hört man die Hennen fre-
 Es sein de zwölff Monat im gan zen lan gen ja



en/ freu dich du schöns braunß megetlein/ hilff mir den haber seen/ bist
 re/ das sa gen uns die weysen/ ganz vnd gar vnd gar für ware/ ein



mir vil lie ber dann der knecht/ ich thu dir deine al te recht/ Bum
 je der hat sein ey gne art/ einer der zert der an der spart/



megdlein bum/ ich frey

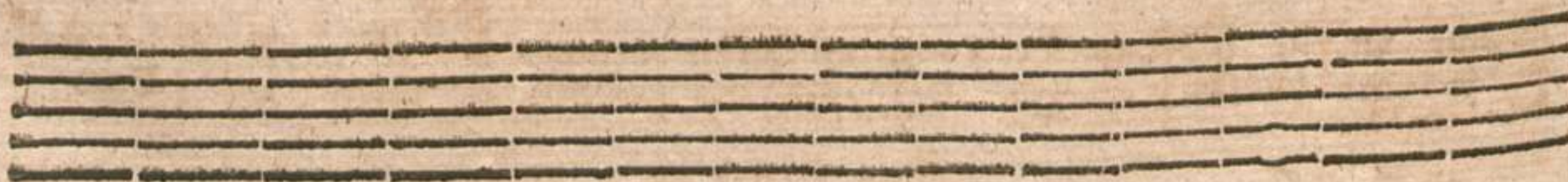
mich dein ganz vmb vnd vmb/ wo ich



freund lich zu dir kum/ frew dich du schöns brauns mezzet lein/ ich kum ich



kum ich kum ich kum ich kum ich kum ich kum ich kum ich kum.



XLVI.



Et He nichen auff der schryter w-g saß/sar in den Meyē far



in den Mey en/

biß das er schier biß das er schier ers



froren was/so fa

ren wir wir

auß dem Meye



en in die ro

sen/

lat dosen

lat dosen lat dosen/

Gott



grüß mir den alten Jo

sen/

die meydlein



wollen jm

die meyd

lein wollen jm nimmer fo

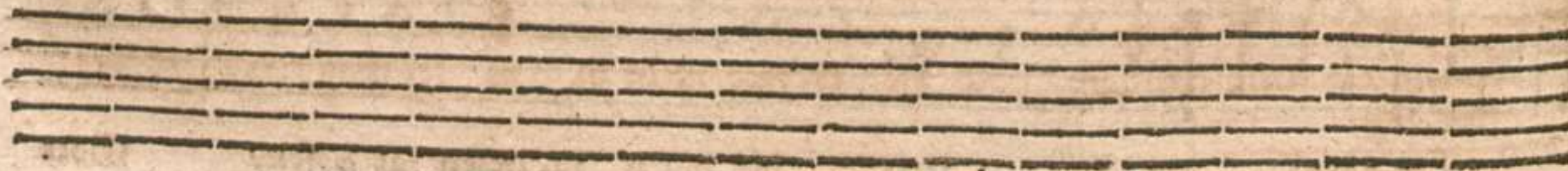
sen/



Hans

ist

kommen/mein aufferwelter Hans der ist kommen.



XLVII. Arnoldus.



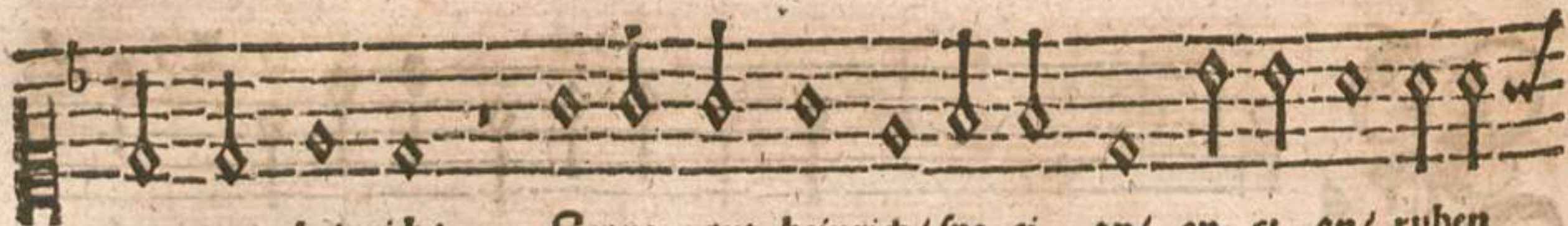
S gieng ein Langknecht vber feld/ v ber das feld/
Er kam für ei nes wirtes hauß/ wir tes hauß/ In



al ler maß wie vor/ in al ler maß wie vor/ Er het kein se ckel noch
Die wir ein sach zum fens



kein gelt/ Vnd dannoch noch vil weyter mehr in al ler maß wie vor/ Heyn
ster auß/



ne gut heinrich/ Heyne gut heinrich/ spe ci an/ en ci an/ ruben



Frant/danzapffen/

die sein innen

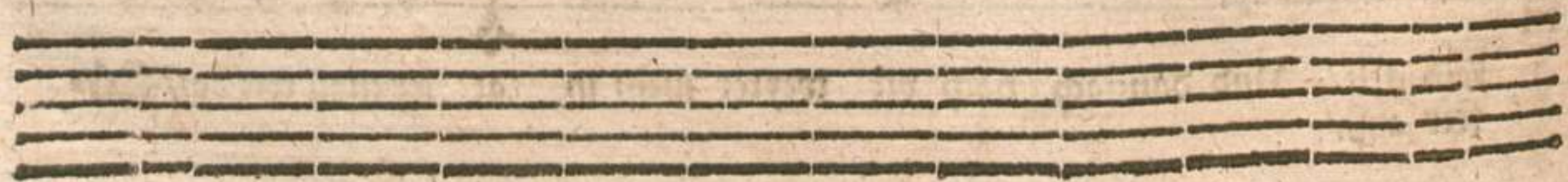


hol/

vnd die sein

in

nen hol.





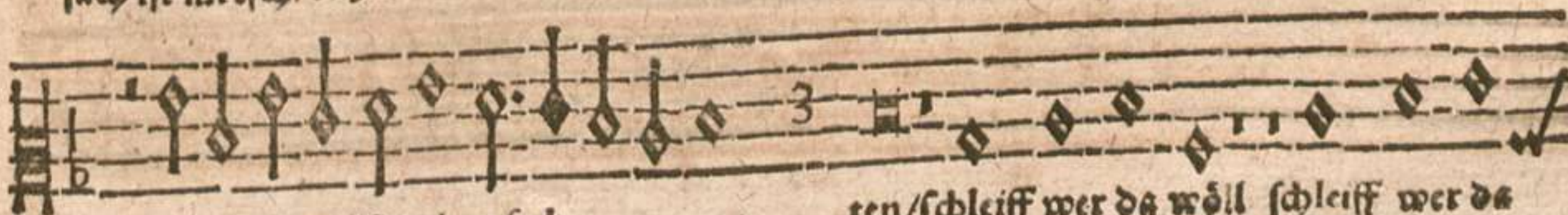
Ich hat ein newe sach auff diat/ ja jetzt in kurtzen ja
 Ich fürcht es werd noch vil zu spat/ noch muß man darvon sa



ren/
 gen/ Ein Ipsi an/ der nimbt sich an/ ins pfenning vier zu zehen/ sein



sach ist lurtzsch/ er hat zu kurtz/ ist scyst vnd hinckt/ ist faul vnd stinckt/



noch wil das Vierlein sech

ten/ schleiff wer da wöll schleiff wer da
 ff



wöl/

wir wöllens als verze

ren/ ple me

ple me



ple

me

me

ple

ple



me ple me

ple

me.



XLIX.



S warb ein schöner jüngling vber ein breytten see/ vmb
Ach Elßlein holder bu le/wie gern wer ich bey dir/so



ei nes Kö niges tochter/ nach leyd geschach
fließen zwey tieffe wasser/ wol zwischen mir

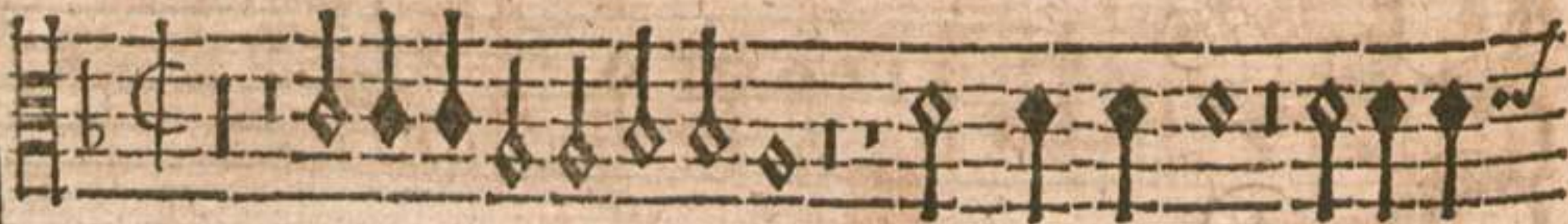
im
vnd



wee/
dir/

vmb eines Königes tochter/nach leyd nach leyd/ geschach im wee.
so fließen zwey tieffe wasser/ wol zwischen mir vnd dir.

L.



Er saget seinem bulen ab/
Ich würd gar bald ein armer mā/ Blopff wer da wöll/ ¶



¶

Blopff wer da wöll/ Mich lust nit solcher abentheure/ es wer mir
Ich wil nit vil mer nach jr fragē/ ist mir nicht



ein hertes leben/
Dz ein hübscher schwäck/ Blopff wer da wöll/ ich armer gsell/ solch bulschafft ist mir zu
bulschafft ist gleich heur als



schwer/mir wird zu letzt mein beu. tel ler.
fert/ hat eine vil gelt so ist er werd.

L.I.

G. For.



Er heilig herz sant Matheis/der schleust vns auff die thür/
Vmb seinen tag zerbrichts eiß/der pflug der kumbt herfür/ So



nacht es sich dem sommer/der vögel traurn vergat/ sie lassen jren kum



mer, freen mit grossem brummer/ das macht die haber sat.



In megdlein zu dem brunne gieng/ vnd das was seuberleis
Das megdlein hat pantoffel an/ darin thuts einher schnaps



chen/ be gegnet jm ein stolzer knab/er grüßet sie hertzigleichen hera
pen/ wer jr nicht recht zu sprechen kan/dem schneid sie bald ein kappen/ ein



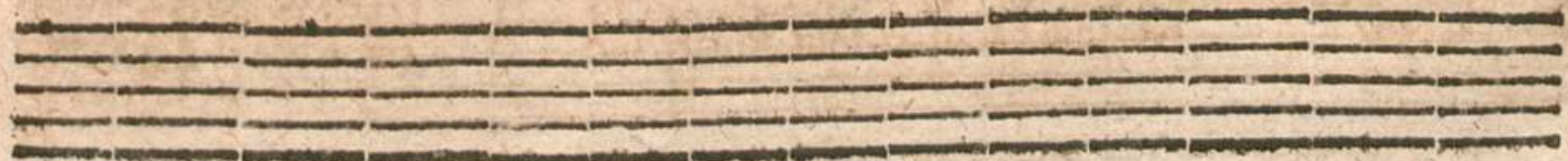
zigleichen/ sie setzt das früglein neben sich/vnd fraget wer er wes
kappen/ kein tuch daran wirt nit gespart/kan einem höf lich



re/ er küßt an i ren ro ten mund/ir seyt mir nit on mer/tret here
zwagen/ spricht sie wöll nit mer vn fer sein/sie habein andn Knabē/lat traben



tret he re/ tret he re tret he re tret he re.
las tra ben/ lat tra ben/lat tra ben lat tra ben.



LIII.



Eh bit dich meydlein hab mich hold/
 Siehe gredlein laß dirs dinglein thun/
 laß dir nichts liebers
 so fürcht ich meiner



wer den nichts liebers wer
 ch ren/ ij
 den/ du liebst mir in dem hertzen
 es schade dir vmb ein herlein



mein/ ich will! dein nit/ich mag dein nit/ich wil dein nit/du bist ein alter grei
 nit/ es schade dir nit/es beist dich nit/es thut dir nicht/dann vmb vnd



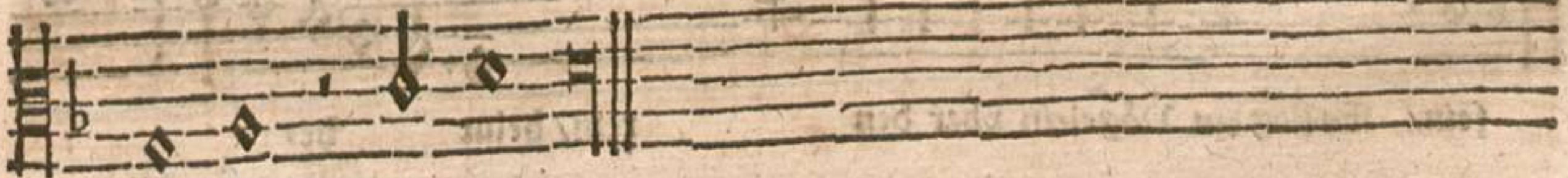
se es gfelt mir gar nicht dein weyse/ ich will dein nit/ ach lieb ich bit
 wol vnd macht dich al ler freuden vol/ halt fest nit zuck/ fürwar ich kan



thn nicht von mir ge dencfen/ wann man mich schon verschwezen wolt/ ich
kan solches nicht er leyden/ vnd wenns mein fraw schon wissen solt/ ich



will dir warlich schencken/ vil sil ber vnd vil ro tes gold/ ach schönes
wolt dich dzumb nie meyden/ es thut mir jetzt als wol als ee/ sih henglein



meydlein hab mich hold.
thn mir nur kein wehe.

LIIII. G. Vogelhuber.



In gleßlein mit fülem wein/wem solichs aber



bringen/dem liebsten stalbruder mein/ Es muß gar sein eygen



sein/ Es flog ein Vögelein vber den rein/helut her



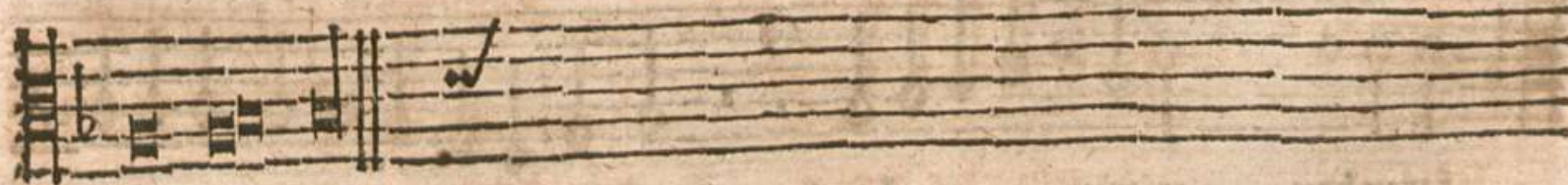
lut/ Ein gleßlein mit fülem wein/es muß getruncken sein.



O gratissimum, Le ua te. Fac fac bibe totum



extra ut nihil maneat intra, fac bibe totum extra, ut nihil maneat intra,



de po ne.



Prosequamur lau

de prosequamur laude.

LVI.



On up pig flichen dingen so will ichs heben an/ so



will ichs heben an/ ein aben theur zu sin gen/ singen die ich ers



faren han erfaren han/ von einer graen Katzen/ nit fer im



ober land/zu Baden kundert sie schwa gen/ ja auff der die



sputarzen/ist wol bekant/im graen gwand/ist jr ein schäd/ist jr ein schäd/ all welt fan



sie wol farzen/Murmann ist sie genant/ Murmann ist sie genant.



LVII.



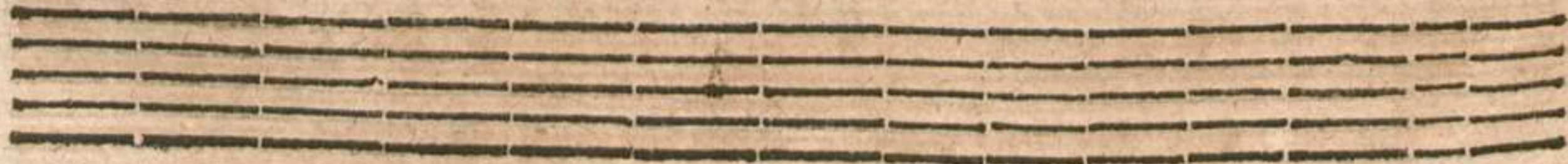
O soll ich mich hin feren ich armes brüderlein/ Als
Wo soll ich mich erhezen mein gut ist vil zu klein/



ich ein wesen han/ so muß ich bald daruon/ was ich heur sol verzere/hab



ich ferdt verthen.





In gleßlein mit kulem wein/
Dem liebsten stall bruder mein/
Es muß gar sein eygen sein.

Es flog ein



Es ge lein v ber den Kein/ helut he lut/ ein gleßlein mit



kulem wein/ es muß ge trun cken sein.

LIX.



21 lie bers kam was ley der auß/ was ley
 Ein sel gam fero im bu ler brint/ im bu
 Man schreibe mit freyden o der fol/ freyden

der
 ler
 oder



auß/ ich macht mich eylentz auß dem hauß/ besorgt es würd ein vnwill drauß/
 brint/ buln macht den wol ge se hen blind/ den weysen macht es zu ein find/
 fol/ so ich wen wol so ist mir wol/ muß doch mer traden dann ich soll/



dañ bulschafft gibt oft manchē strauß/ mir thet der grauß/ mir thet der grauß.
 krafft vñ vernunft dem buler schwind/ auch witz zerrindt/ auch witz zerrindt.
 dañ bulschafft ist oft falsch vnd hol/ auch vntrew vol/ auch vntrew vol.

LX. Leon. Heydenhamer.



Er winter kalt ist vor dem hauß/ wo



soll ich ar mer auß.

Der vnfall reit mich gantz vnd



gar/wo sol ich mich hin fe ren ich armes brüderlein/ Mein fe der gwand/



mein fe der gwand ist stro vnd hew/in armu tey vnd betle-

mm



rey/wil ich ein regelschreiben/ Ich hilff mich leid vñ sehn lich



vnd sehn lich Flag/ich traw der lieben wol der lies



ben wol/ Rum Eberlein fum fum Eberlein Eberlein Eberlein der ist



fummen/ Ich weiß ein hübsches frewlein/das mich erfreuen thut/



Greiner zanner/ wie gefelt dir das dir das?



da weynet Her

man/Heyz ho so grüß mir des wirtes



fre welein/ das schenckt uns gar dapfer ein/treyb einher braunß megdlein



laß vmb her gan/her io pope ri re io po pe ri re o her io her io

mm 2



po pe ri re/

Ein wenig baß/ich weiß nit was/ liebe mutter awe liebe



mutter awe liebe mutter awe lie

be mutter dem Henßlein thut das



danzen wol/

des trachtet Ideley. Der Schütten sam der het ein knecht/



da stachen sie die distel distel

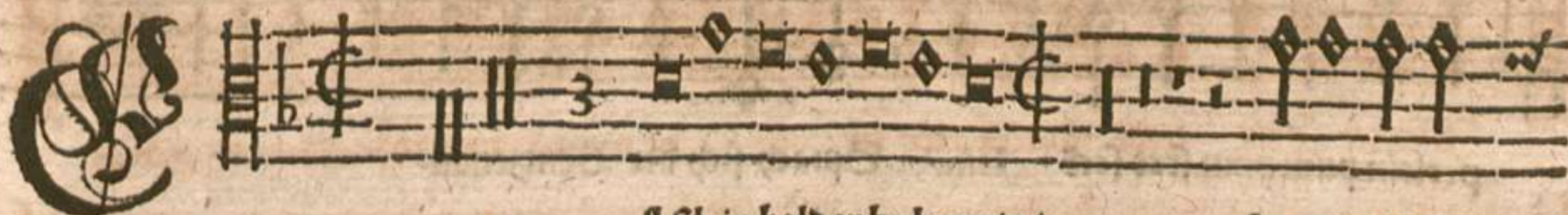
in die fin

ger/



ein lücken/vñ gib dir einē stich/ vñ gib dir einen stich.

Secunda pars.



¶ Klein holder bule mein/

sie nein ich sie



nein ich/ ich fürcht du werffst mich drein/ her gung ging gang her ging/verloren hab

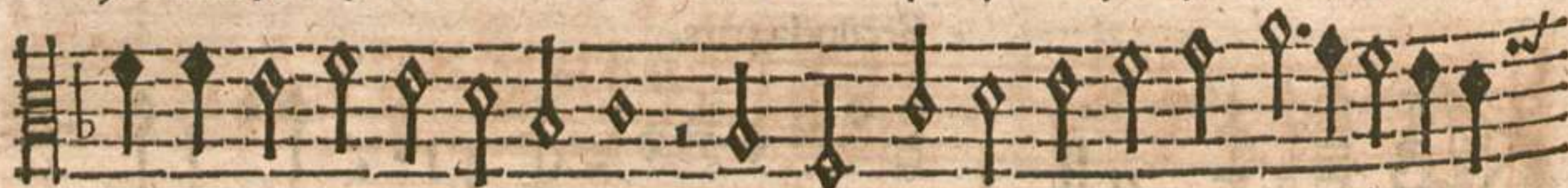


ich mein stauderletz stauderletz stifel braunß megdlein/ das rewet mich/ sie

m m 3



betten nicht mehr/dañ ein kleines pumperlein pum pumperlein pum pum



perlein pum pum stro seck lein/ Sprach sich der Bentzenau



er/ wöln wir nicht schier daruon/lauff lauff wunde willē lauff/

es



get ein finstere wöcklein her ein/ mir ist ein



stol ge pewe rin in meinen sinn gepflumpfft in meinen sinn ge



pflumpfft/ir seye jr seye mir der liebste das heya ho/ da



strauchelt im sein graues pferde/ wol vber ein hasel standen/



wol vber ein hasel standen/ das heya ho/ des hab dir mein



rochter/ sie kan dir wol kochen/ dum

diri dum dum diri dum dum diri



diri heya ho

ho ho/ Ich thus sein warlich nit/ ich thus sein warlich nit/ ich thus



sein warlich nit/

Es taget vor dem holze/

stand auff Ket

ters



lein/

das fu

lein wollen wir verkauffen woll wir vera



kauf fen/ verkauffen/ vnd solt ich bey jr malen/ vnd hinden



noch ein Fleines/ vnd hinden noch ein Fleins/ vnd darnach aber eins.





Ich kam für liebes fens
Bey meiner trew ich dir



sterlein/an einem abent
versprich/ich wil dich nit ver

spa
ße

te/
ren/

zur liebs
an dir



ste mein/
nit brich/

ich fürchte ich kam zu dra
thustu mich nu ge we

te/
ren/

bin gewar
thu gewe

ten/
ren/



Sie liebe laß mich ein/sie

liebe laß mich ein.

Secunda Pars.



Je lieber gsel es mag nit sein/darüb so laß dein warten/sehn



dich nit nach der liebe mein/es ist darumb zu farten/dañ lieb vñ leid das hat kein sin/dar



umb so thu dich massen/traut holder lieber man/kein solche fräw ich doch nicht bin/dich



faren will ich lassen/ ich thu sein warlich nit/sein warlich nit.

LXII. Sixtus Dietrich.



De ner risch sein/ ist mein
So trinck ich lie ber wein

monier/nichts zu bes
daß bier/der Klarren



halten ich be ger/
find man jetz auch mer/Weiß ist mei freud zu

aller zeyt/ zum wein bin ich beschaf



fen/wein gibt mir mut/ vñ frische mirs blut/macht mich lustig zu schlaffen zu schlaffen/



zum wein bin ich beschaffen/ zum wein bin ich beschaffen.



Er Ludel vñ der hensel hensel/ Sigel vnd Oswald/ der Zirel



vnd der Jorel/ Caspar kam auch bald/ die selben guten Comper/ die truncken wein vngfer



vnd wurden selten ler/ der Lip schaut in die Fandel/ er Flopffet/ sie was ler/



vnd hupff auff Presin ger vnd hupff auff Pre sin ger.

LXIIII.



Keyb mir dgens in^d Wicfen/
Ruben/ Sie nein ich ließ dich wol era
fürcht die bösen



sti cken/
bu ben/

Der treyb dirs wider außher/herum pum pum/ vnd mach fein



frums vñ mach fein frums/ich bit dich all mei lebtage drum/herumpū pū pū/ herum pum



pum/vnd mach fein frums/ich bit dich all mein leb tag drum.

LXV. G. Forsterus.



Als Genslein/was junger En telein/ was junger



vögelein/was junger vögelein was junger vögelein.

LXVI.



In alt man wolt sich freyen/wolt nemen ein junges weyb/
Er freyt wol umb fraw Claren/die war bey achtzehen jaren/



schleffert dich noch/ ij

schleffert dich noch.

LXVII.



Oh armes Megdlein Flag
Ein gut ge sell die Flag

mich sehr/ das vn sal
erhört/ sprach megdlein



sich je lenger je mehr/
wer hat dich be dort/

er zigen ist mit leyd schwer/ hat
das du fürest so kleglich wort wort/ als



mir ge nommen trew vnd ehz/
streff es an groß man vnd mott/

dardurch mein
wilt du so

se ckel worden
magstu haben



den/ dardurch mein se ckel worden ler/ Gott weyß wol wo ich mich hin fer/
ben/ wilt du so magstu ha ben dort/ am rein ge birg an gne mes ort/



ich
an

hin fer/
gnemes ort/

da ich den winter mich erneer/
sey nun in derick weß du gehört/

vnd haben
dir schließ



mag gut braß ha ben mag gut braß vnd zer/ ach glück mir dein ge nad bes
ich auff meis hertzens port/ vnd halt dich für mein höchsten



scher/
hort/

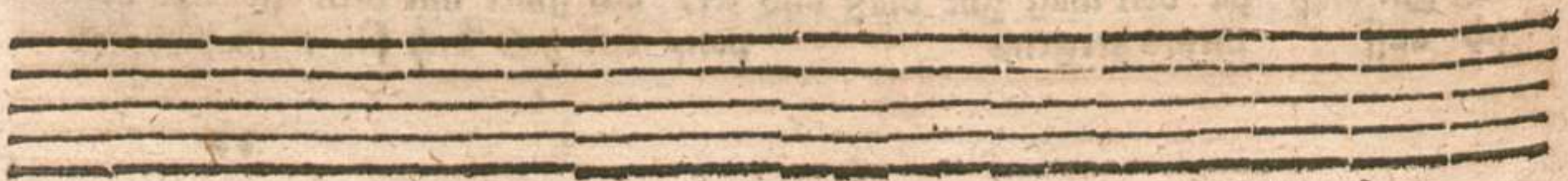
ehe mich diß sterblich zeyt/
vnd halt dich für mein höch/

ehe mich diß sterblich
vnd halt dich für mein



zeyt ver rer/ ach glück
höchsten hort/ mein lieb

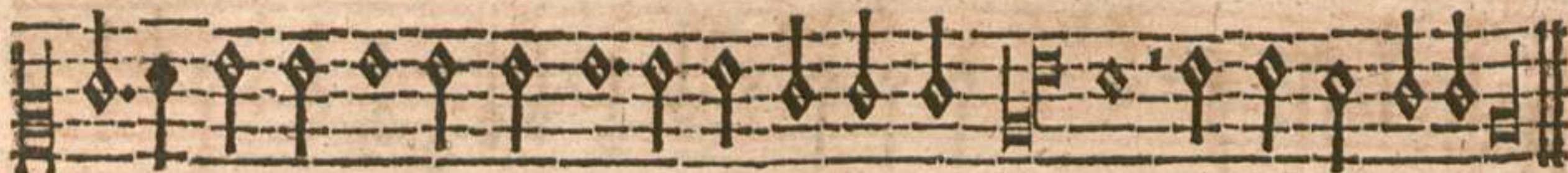
ach glück biß mir nit gfar.
mein lieb gen dir nit spar.



LXVIII.



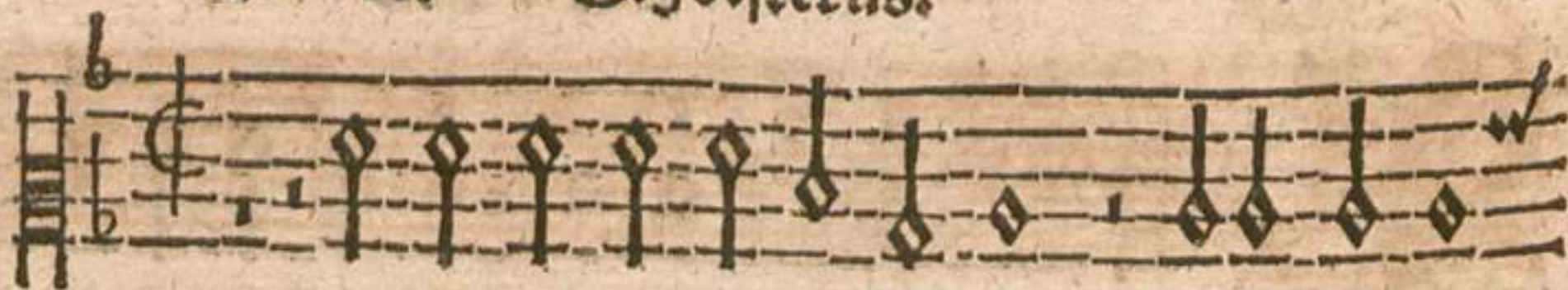
Ed wöl vnd wöl vnd wöl wir auff den berg gā vñ wöl/vnd
Wz wöl was wöl was wöl wir auff dē berg thō wz wöl/was



wöl wir auff den berg gon/Mein aufferwöltes meyde lein/ mein rosen stengelein.
wöl wir auff dem berg thō/



LXIX. G. Forsterns.



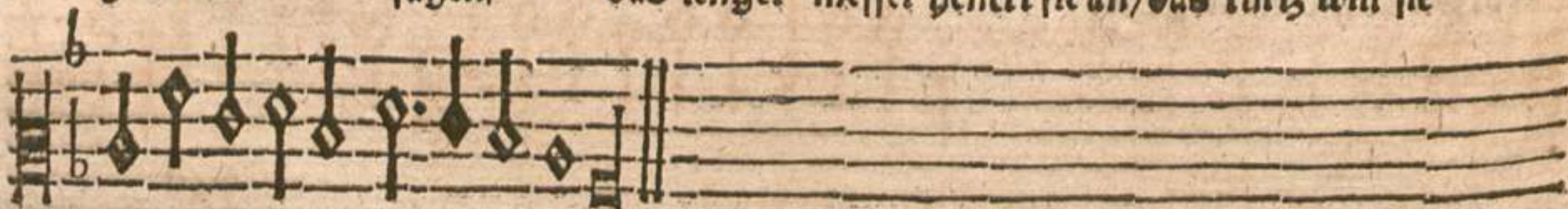
Ein freud vnd mut fert gar dahin/
Es thet was er sie hieß vnd bet/
zu trauren ist
so laste jr sin



mir kom
gen vnd

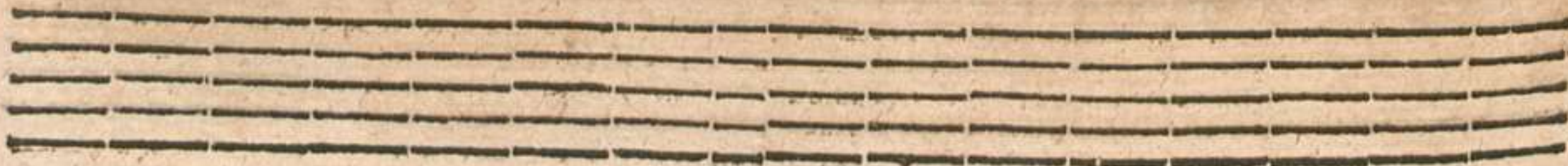
men/
sagen/

vnd wer ich heur so witzig als fert/kein weib het ich
das lenger messer henckt sie an/das kurtz will sie



genommen genom
nit tragen nit tra

men.
gen.





Ret herzu jr lieben gsellen zu der gans/ die gans



die hat ein langē dickē feysten waidelichen Fragen/ den lassent vns nagen/ trawter



schöner auß erwel ter hans/ Nun rath zu ü ü wie heist



die gans/ gans/ den külen wein/ schenckt ein/ last vns frölich sein/ o Mar sine.

LXXI.



Et Mar ri ni fe sto/ soln wir al le frölich
Eoz de que non me sto/ trincken den Fû len



sein./ Als sie ist per gentem/ gens vögel vnd en ten/ wol



ge sotten vnd wol gemacht/ Rogans bratne gans ij ij



ij

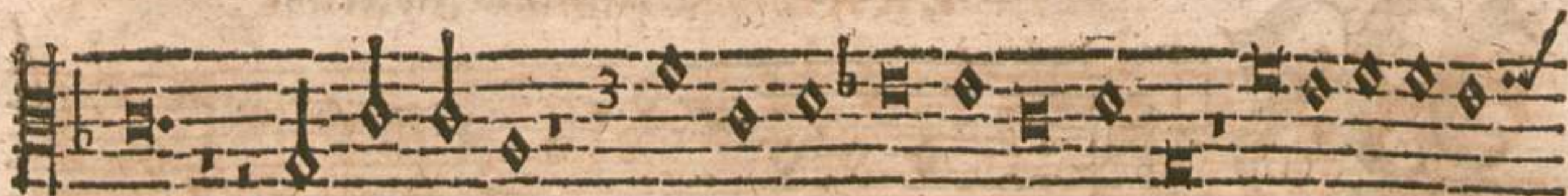
ij

Vir

vere

di

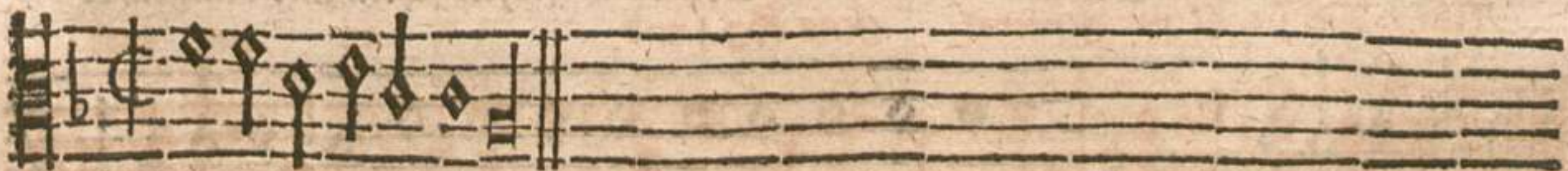
us



nus/ ein milder man/ beschert uns die guten Kapaun/ Kapaun awerhan/



hauffhan/ ha sel han/ repfan/ schneegens/wildgens/fochgens/bratnegens/



vnd allerley gens.





LXXII.

Steffanus Zirlerus.



Ein wöl wir disen reb ner bringen/ gut hoppen



brewer wir li gen im lu der wir wöllns eim freyen schlemmer bringen/er



mag sein

wol/wir wöllens eim freyen schlemmer bringen/ er



mag sein wol

LXXIII.

S. Zirlerns.

S

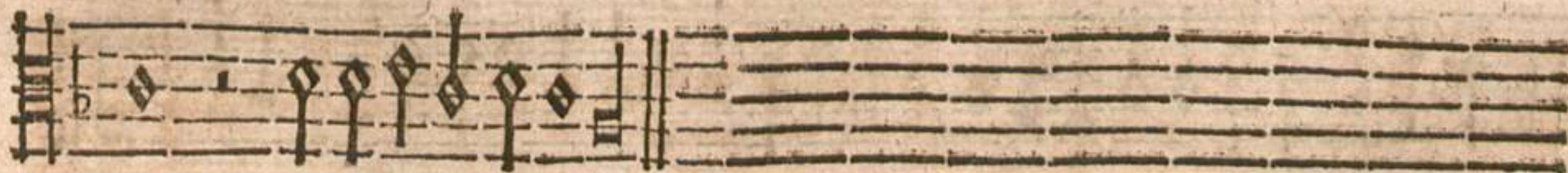


Wer wölt jr mit mir reit ten/ so fauff



ich euch ein sichelein ein sichelein/

vorn schwartzwald müst jr schnei



den/ ja schnei den.



pp



Je nein ich sie nein i h ich fürcht du wirffst mich drei/du hast ein Fleines



beutelein/es giengen faum drey heller drein/sie lacht vnd sprach nein nein zu zu/du



hast ein Fleines beutelein/es giengē faum drey heller drein/sie lacht vñ sprach/nein nein.



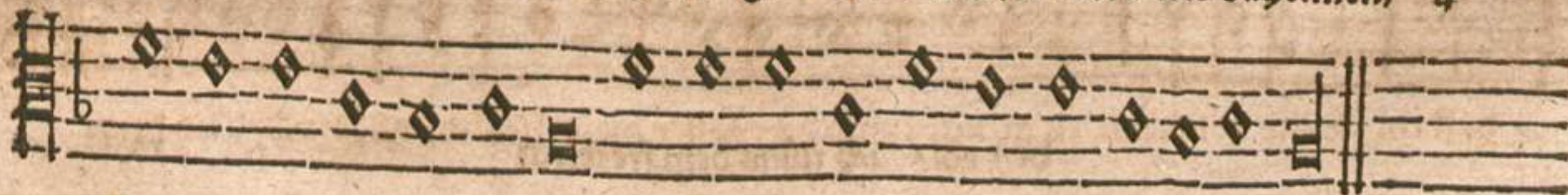
LXXV.



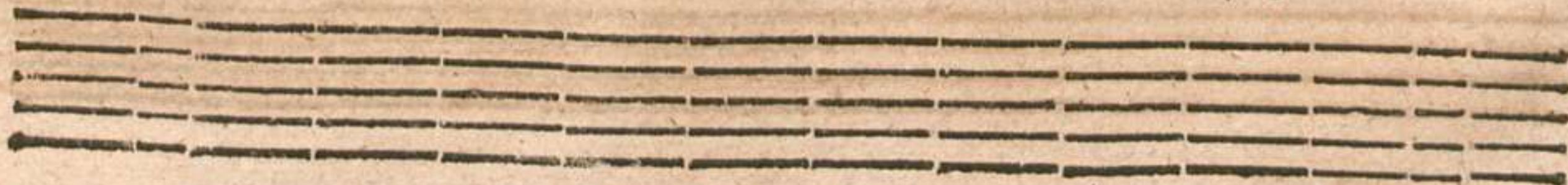
S giengen drey paurn vñ suchten ein bern/es giengen drey
Der beer het sich gegen in auff lehen/ ij



paurn vnd suchten ein bern/ Vnd da sie in fanden/da hetten sie in gern/ vnd da sie in
Ach Margen Gottes mutter wern wir daheimen/ ij

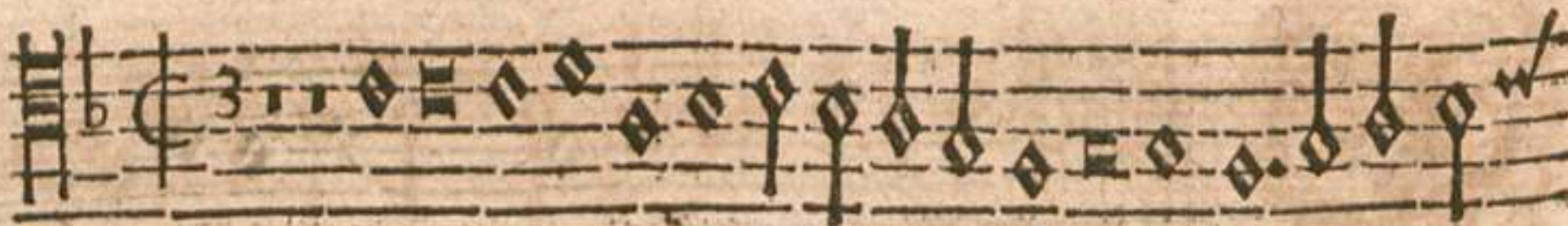


funden/ da hetten sie in gern/vnd da sie in funden da hetten sie in gern.



LXXVI.

J. Leonhar. de Langenarw.



Key laub auff einer lin

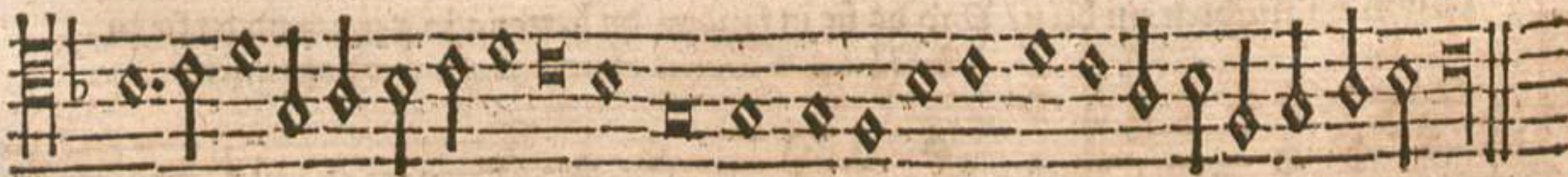
den die blüß



en al

so wol/sie thet vil tausent sprünge/ jr hertz

jr hertz was frenß



den vol/ ich güns dem frewlein

wol.





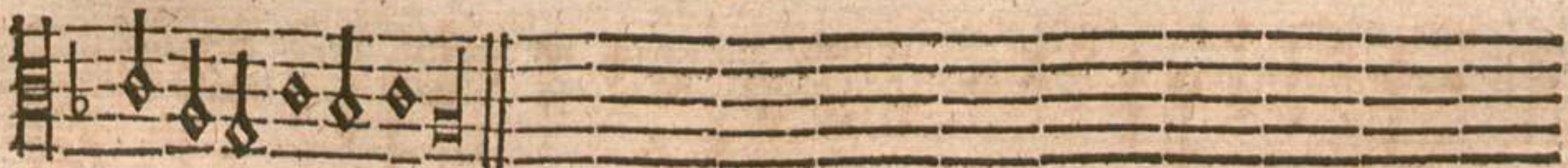
Als ist gar wol erbawet/

von zimmet

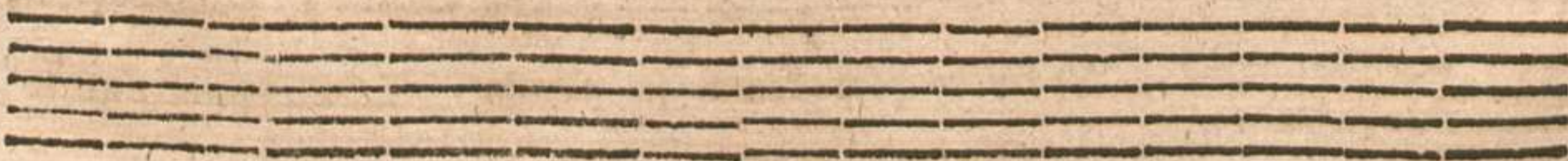


vnd negelein von zimmet vnd von nege

lein/wo findt man solche mauren



solche mauren.



LXXVIII. G. Forsterns.



Wen brüder zogen auß Schlauraffen land/ ij
Sie zogen mit ein ander vber feld/

Lincus
Lincus



vnd Lincus wa
der trug den plun

ren sie genant/ als wir im buch der Kleinen
der vnd das gelt/ je doch so blieb eins mals Les



warheyt finden/
Lincus da binden/

Zu einem bach kamen sie gmach/ Lincus stund still



nach fi schen sich vmb sach/ nach frebßen durstipt Leckus die loch/



es fā ein wildbret schiessen ins holtz/ Linckus trug den strol vnd auch den boltz/



ü

da trug jm nach Leckus den rauhen Föcher.

